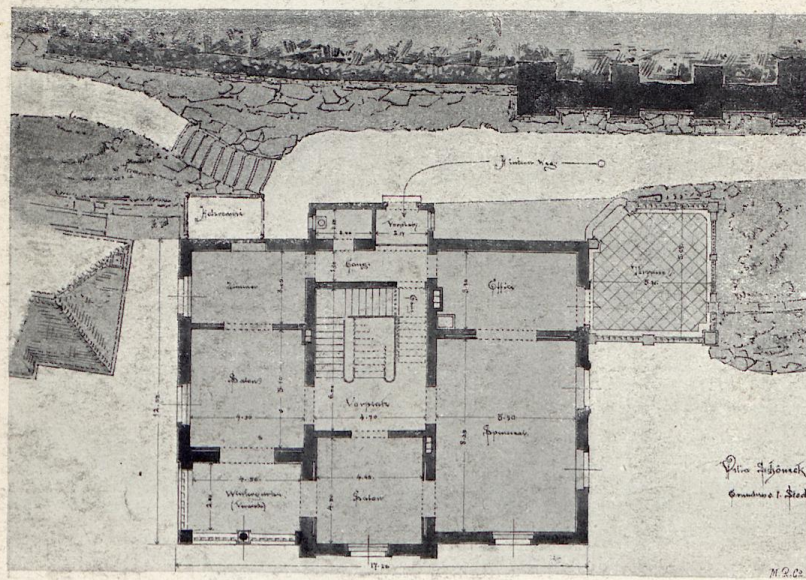


Am nordöstlichen Fusse des Schlossberges auf dem stufenförmig ansteigenden, reizend gelegenen Gut Schöneck wurde die Villa Schöneck im Jahre 1895—96 mit einem auf dem oberen Theil des Geländes stehenden Gewächshaus sammt Gärtnerwohnung erbaut, nachdem schon 1893 die monumentale Einfriedigung mit Terrassenanlage und Brunnen, Kegelbahn, Stützmauern u. s. w. hergestellt waren.

Das Hausteinmaterial besteht aus Granit und gelbem Sandstein von Zaberfeld und Sternenfels, der Plattenbelag der beiden Terrassen ist französischer Kalkstein.

Die Bildhauerarbeit an der unteren Terrassenecke mit Brunnen und Figurengruppe ist von Bildhauer Jul. Seitz ausgeführt.

Die Gesamtkosten des Baues sammt Einfriedigung, Terrassen, Gewächshaus, Kegelbahn u. s. w. beläuft sich auf 160,000 Mk.



Villa Schöneck. — Eigenthümer: Professor Dr. Schottelius. — Architect M. Vohl.